

Ausländische Journale für 1859.

[18812.] Zur Besorgung der verschiedenen ausländischen Journale halte ich mich unter Zusage raschster und regelmässiger Lieferung bestens empfohlen und bitte ich, die Continuationsbestellungen mir schleunigst zukommen zu lassen, um jede Störung in der Zusendung der Fortsetzungen zu vermeiden.

Meinen soeben in zweiter erneuerter Auflage erschienenen

Journal-Katalog

brachte ich zu ziemlich allgemeiner Versendung, sollte jedoch noch irgendwo ein Exemplar gewünscht werden, so steht es auf Verlangen gern zu Diensten.

Leipzig, im December 1858.

F. A. Brockhaus'
Sortiment und Antiquarium.

Ausländische Journale 1859.

[18813.]

Soeben versandte ich einen vollständigen Katalog der in Frankreich, Belgien, England und Amerika erscheinenden Zeitschriften (mit Ausnahme der politischen Blätter), nebst Angabe der Original-Preise, und bitte ich diejenigen geehrten Handlungen, denen er etwa nicht zugekommen sein sollte, gefl. verlangen zu wollen.

Ich erlaube mir bei dieser Gelegenheit, mich Ihnen zur Besorgung Ihres Bedarfes aller in das Bereich der ausländischen Literatur einschlagenden Werke bestens zu empfehlen; bei Journalen kann ich infolge regelmässiger wöchentlicher Postsendungen stets die schnellste Lieferung versprechen.

Leipzig, im Decbr. 1858.

Alphons Dürr.

[18814.] Vom Rechnungsjahr 1859 ab erbitten wir Novasendungen nur aus folgenden Fächern:

2 Expl. Landwirthschaft.

1 „ Jurisprudenz.

1 „ Medicin.

1 „ Belletristik.

1 „ Pädagogik.

1 „ Philosophie.

1 „ Geschichte und Geographie.

1 „ Literaturwissenschaft.

1 „ Evangel. Theologie.

1 „ Naturwissenschaft.

1 „ Kriegswissenschaft.

1 „ Philologie.

10—20 Expl. des ersten Hestes von Lieferungswerken.

Alles Uebrige werden wir selbst wählen, und erbitten daher rechtzeitig Wahlzettel ic.

Rödnigsberg in Pr.

Th. Theile's Buchhdlg.
Ferd. Beyer.

[18815.] **Für en bloc-Käufer!**

Ich gebe noch eine Partie größerer Verlagsreste billig ab. Durch Uebernahme sämtlicher Artikel dürfte sich ein Anfänger eine tüchtige Grundlage eines Verlagsgeschäfts bilden.

Fr. Ebner in Ulm.

[18816.] Wir erlauben uns, die geehrten Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, daß wir stets bereit sind, die Ausführung von Illustrationen zu den herauszugebenden Werken zu übernehmen, und zwar in allen Manieren, bis zum vollendetsten lithographischen Farbendruck. Zugleich empfehlen wir bei dieser Gelegenheit unsere nicht unbedeutende Colorir-Anstalt, und übernehmen auch in diesem Genre alle uns zu Theil werdenden Aufträge. Wie bisher, wird es immer unser Bestreben sein, nächst sorgfältigster Ausführung auch durch solide Preise und Bedingungen die geehrten Herren Auftraggeber zufriedener zu stellen.

Berlin, im November 1858.

Winkelmann & Söhne.

[18817.] Die Stereotyp-Platten zur Bibel, sowohl Nonpareille- als auch Bourgeois-Ausgabe, sind billig zu verkaufen und sieht Geboten entgegen das

Verlags-Comptoir in Würzen.

[18818.]

Aechte

Cementfedern

von **J. Alexandre** in Brüssel offeriren wir in vier Sorten: breite, mittlere, feine und extrafeine gegen baar à 20 Ngr. pr. Größ. — Der Verkaufspreis ist 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr.

G. A. Grau & Co. in Hof.

[18819.]

Placate

erbitte ich mir in einfacher oder zweifacher Zahl, da ich solche sehr vortheilhaft placiren kann.

Gröningen, im December 1858.

R. J. Schierbeck.

Diesterweg's Rheinische Blätter.

[18820.] Das erste Heft pro 1859 dieser renomirten und vielgelesenen Zeitschrift wird im December erscheinen und wiederum in verstärkter Auflage allgemein versandt werden. Wir erlauben uns daher, die Herren Verleger pädagogischer Verlagsartikel hierauf besonders aufmerksam zu machen, und halten unser Blatt zu häufiger Benützung ihrer Bekanntmachungen bestens empfohlen. Die durchgehende Petitzeile wird mit $1\frac{1}{4}$ Sgr. berechnet.

Edln, im Novbr. 1858.

Expedition der Rhein. Blätter.

[18821.] Die

Zeitschrift für Erziehung und Unterricht im Geiste der katholischen Kirche. Herausgegeben von **P. J. Baegs**.

welche in ganz Deutschland, besonders aber in der Rheinprovinz und Westphalen unter Geistlichen und Lehrern viel verbreitet ist, erlauben wir uns zu geeigneten Inseraten bestens zu empfehlen.

V. Schwann'sche Verlagshdlg.
in Edln u. Neuß.

Die Hamburger Inserate sind die

[18822.] **theuersten!**

ist eine alte Klage im Buchhandel, die ihren Grund theils in der Inseratensteuer hat, welche der Staat bezieht, theils in der Breite der Zeilen, die vorschrittsmässig 50 n Buchstaben beträgt.

Aber für die Werthschätzung des Insertionspreises läuft ja doch Alles nur auf die grössere oder geringere Publicität und somit auf die zwei Fragen zurück:

1) in einer wie grossen Auflage erscheint ein Blatt?

und 2) wo und wie ist es verbreitet?

und mit Bezug hierauf ist die Behauptung nicht gewagt, dass:

unter den für Bücher-Anzeigen in Betracht kommenden drei Hamburger Blättern, „Correspondent“, „Nachrichten“ und „Reform“

die Inserate der „Reform“ die billigsten sind.

Die „Reform“ erscheint d. J. in einer Auflage von mehr als 15,000 Exemplaren dreimal wöchentlich, an jedem Montag, Mittwoch und Sonnabend, und bietet dadurch den Vortheil, dass jede Nummer mehrere Tage circulirt, in öffentlichen Localen ausliegt, die darin befindlichen Anzeigen demnach nachhaltiger wirken, und nicht von denen des nächstfolgenden Tages sofort wieder verschlungen werden. Die „Reform“, ein rechtes Volksblatt, ist in den Herzogthümern Lauenburg, Holstein, Schleswig, einem Theile von Dänemark, ferner in Lübeck, Bremen, Hannover verbreitet und gelesen, wie kein anderes Blatt. In Lübeck und Umgegend zählt die „Reform“ mehr Interessenten, als irgend ein Lübecker Blatt Auflage hat. Bei allem dem berechne ich nur 3 Ngr. für die Petitzeile von 50 n, und sonach liegt es auf der Hand, dass die für eine Anzeige in der „Reform“ angelegten Insertionskosten sich ungleich höher verwerthen, als die eben so kostbaren, aber nicht eben so weitgreifenden und darum auch nicht so wirksamen Inserate in concurrirenden Hamburger Blättern.

Ich halte es für Pflicht, unter den Herren Collegien namentlich die Verleger von Jugendschriften, populären und gemeinnützigen Unternehmungen darauf aufmerksam zu machen, dass sich ihnen in der „Reform“ zur Ankündigung und Verbreitung ihres Verlags das zweckmässigste und verhältnissmässig billigste Organ darbietet, und darf ihnen, indem ich sie einlade, einen Versuch damit zu machen, zuversichtlich und aus Erfahrung einen lohnenden Erfolg versprechen.

Schliesslich beziehe ich mich für das Gesagte auf die beigefügte Beglaubigung eines langjährigen verehrten Geschäftsfreundes, des Herrn **Julius Campe**, dem ich über Stärke der Auflage und Verbreitung des Blattes durch Vorlage der Druck- und Papier-Rechnungen und meiner Handlungs-Bücher hinreichenden Ausweis gegeben habe.

Gefällige Mittheilungen erbitte ich mir im Wege des Buchhandels durch meinen Commissionär in Leipzig, und stelle ich anerkannt soliden Handlungen gern den Betrag in Jahresrechnung.

Hochachtungsvoll ergebenst

Hamburg.

J. F. Richter.

Dem Verlangen des Herrn **Richter** zufolge bestätigen wir hiermit, dass die Angaben durchaus richtig sind; ja dass oftmals noch eine starke zweite Auflage von einzelnen Nummern gemacht worden ist.

Hamburg.

Hoffmann & Campe.